



An die Gesamtkonferenz

26.08.2010

Das Ghana-Projekt **- vom Klassenprojekt zum Schulprojekt -**

1. Gemeinsam für Ghana

Mit der Klasse R5c fing es im Juni 2006 an, kurz vor der Fußball-WM in Deutschland. Glücksbringer-Kuchen für die deutsche Mannschaft wurden gebacken und von den fußballbegeisterten Schülerinnen und Schülern verkauft. Dazu kamen selbsthergestellte Säfte, Marmeladen und Blumensträuße, weil die Stimmung so gut war.

Die erste Spende von 275 Euro konnte am 14. Juli 2006 dem Kinderarzt Dr. Gerdts aus Neuhaus/Oste für die aidskranken Kinder im St. Dominic's Children's Hospital in Akwatia/Ghana überreicht werden. Nach einem Vortrag von Dr. Gerdts stand für die Kinder der R5c, ihre Eltern und die Lehrerin fest: Wir machen weiter!

2. Afrika-Tag mit dem Motto „Gemeinsam für Ghana“

Am 7. Dezember 2006 kam es dann zu einem Afrika-Tag unter dem Motto „Gemeinsam für Ghana“, an dem alle Klassen unserer Schule beteiligt waren. Die Kinder und Jugendlichen wurden von Eltern, Lehrern, Musikern und nicht zuletzt vielen Firmen unserer Region unterstützt, die Sachpreise für eine große Tombola gespendet hatten.

Dr. Gerdts beeindruckte erneut mit einem Bildervortrag viele Zuhörer, so dass diese Benefiz-Veranstaltung bei Kaffee und Kultur einfach gelingen musste! Dennoch waren alle Beteiligten überrascht, als sich herausstellte, dass alles in allem 4.000 Euro eingenommen worden waren! Damit hatte keiner gerechnet!

3. Rückmeldung über die Verwendung der Spenden

Im Jahr 2007 kam Dr. Gerdts am 13. Dezember zu uns in die Schule, um allen Schülern und interessierten Eltern zu berichten, wofür „unser“ Geld verwendet wurde oder noch genutzt werden sollte. Die abendliche Veranstaltung wurde eingerahmt von zwei musikalischen Beiträgen, nämlich dem Auftritt der Musikgruppen „Flow“ und „Pojaz!“, und einem sportlichen Ereignis, dem Basketballspiel zwischen Schülern und Lehrern. Der Schulelternrat bot zur Stärkung kulinarische Köstlichkeiten und Getränke an. Einige Tage später konnten Eltern der Klasse R7c und Vertreterinnen des Schulelternrates Dr. Gerdts einen Scheck von 1.200 Euro überreichen.

4. Durchführung eines Ghana-Tages 2008 am 13. Dezember

Wieder einmal waren alle veranstaltenden Schüler, Eltern und Lehrer überrascht, dass die Spendenbereitschaft der Besucher trotz der wirtschaftlich angespannten Situation in den zurückliegenden Monaten nicht nachgelassen hatte: In einer feierlichen Atmosphäre mit den Schülervetretern aller Klassen konnte kurze Zeit später Dr. Gerdts ein Scheck über 4.300 Euro für die bedürftigen Kinder in Akwatia überreicht werden.

Dabei wurde besprochen, dass die Lehrerin Sabine Wöpking mit Dr. Gerdts und dem am Schulort Cadenberge tätigen Pastor nach Ghana reisen sollte, um sich an Ort und Stelle anzugucken, was mit dem Spendengeld bisher erreicht worden war.

5. Musical zum Ghana-Projekt im Schuljahr 2009/2010

Inzwischen war das „Ghana-Projekt“ und „Hilfe für Ghana“ oder „Gemeinsam für Ghana“ für alle Schüler zu einem Thema geworden, mit dem sie sich identifizieren konnten. So lag es nahe, dass sich die älteren unter ihnen mit Hilfe ihrer Musiklehrerinnen und –lehrer sowie der Kunstlehrerinnen und der Lehrerinnen, die in Wahlpflichtkursen „Theater spielen“ anboten, an die Erprobung eines

Ghana-Musicals wagten. Die ersten Aufführungen fanden am 28. und 29. April 2010 mit großem Erfolg in der Aula der Schule Am Dobrock statt.

6. Reise nach Akwatia Ostern 2010

Am Anfang der Osterferien 2010 sollte die Reise nach Akwatia zum St. Dominic's Hospital losgehen. Im Reisegepäck waren bereits Sach- und Geldgeschenke für die afrikanischen Kinder verstaut, als ein Anruf von Sr. Miguela, der Schwester des Dominikaner-Ordens, die den sozialen Bereich des Hospitals leitet und die Geld-Zuwendungen überwacht, die Lehrerin Sabine Wöpking erreichte und die Schülerinnen und Schüler der Schule Am Dobrock noch kurz vor den Ferien in eine rege Betriebsamkeit versetzte.

Ein Priester aus der Nachbarpfarrei des St. Dominic's Hospitals war zu Sr. Miguela gekommen und hatte um Geld nachgefragt, weil das Gebäude einer Vorschule schon völlig verfallen war und dringend neu aufgebaut werden musste, damit die Kinder auch während der Regenzeit dort unterrichtet werden konnten.

Zuerst hatte Sr. Miguela geantwortet: „Father, there is no hope. I can't give you the money for your school!“ Doch dann waren ihr die Kinder der Schule in Cadenberge eingefallen, die schon oft geholfen hatten.

Sie hatte sich nicht getäuscht: Eine 7. Klasse startete kurz vor Ferienbeginn eine Aktion, bei der jeder Schüler für eine Spende ab 50 Cent ein Zertifikat erhielt, auf dem bestätigt wurde, dass mit dieser Spende zu einem Schulneubau beigetragen wurde. Zu dem bei Adventskranzverkäufen im vergangenen Jahr eingenommenen Geld von 830 Euro kamen nun noch 614 Euro für einen Neubau der Vorschule in Pramkese.

Wie viel Freude damit ausgelöst wurde, erfuhr die Lehrerin wenige Tage später bei ihrem Besuch auf diesem Schulgelände. Für das Geld können 1.800 Steine gekauft werden, die für ein sicheres Fundament und zwei Klassenräume reichen.

In den beiden anderen Schulen, zu denen von Anfang an Kontakt über die Ordensschwester Fatima und den Kinderarzt Dr. Gerds bestanden hatte, kam es zu ersten persönlichen Begegnungen mit den Schülern und Lehrern.

Dabei wurde in den Klassen ein Hauptanliegen der deutschen Schüler besprochen: Viele wünschten sich afrikanische Brieffreunde! Die Reaktion der afrikanischen Schüler war überwältigend. Seit kurzem werden Briefe zwischen Kindern und Jugendlichen dunkler und heller Hautfarbe hin und her verschickt, die gemeinsame Interessen –wie Fußball- erkennen lassen, aber auch die großen kulturellen Unterschiede zum gegenseitigen Erstaunen deutlich machen.

Den Schülern der Schule Am Dobrock wurde darüber hinaus sehr bewusst, wie kostbar sauberes Trinkwasser auf dem afrikanischen Kontinent ist. Bereits im letzten Jahr wurde in Osenase auf dem Gelände der Schule mit dem hohen Waisenkind-Anteil ein Brunnen mit Spendengeldern unserer Schule gebaut, aus dem die Waisenkinder jetzt ihr Trinkwasser beziehen können, ohne krank zu werden. Dass der Brunnen auch preisgibt, dass er von der Schule Am Dobrock in Germany gestiftet wurde, ist für die Cadenberger Schüler allein schon motivierend, sich auch im Schuljahr 2010/2011 für ihre afrikanischen Altersgenossen bei einem Weihnachtsmarkt mit Kuchen und Kultur in der Schule zu engagieren.

Wenn viele kleine Menschen an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können sie das Gesicht der Welt verändern. (Afrikanischer Spruch)

7. Reisebericht am 30.04.2010

Das wurde ihnen auch an einem Vormittag des 30. April 2010 deutlich, als nicht nur ihr Kinderarzt, ihr Pastor und ihre Lehrerin in einem Bildvortrag in der Aula über die Reise nach Akwatia und das Leben der Kinder im afrikanischen Busch berichteten, sondern auch die leitende Ärztin der HIV-Krankenstation des St. Dominic's Hospitals zu Gast war.

Frau Dr. Maite Alfonso Romero gelang es durch ihre herzliche und authentische Art die kleinen und großen Schüler sowie deren Lehrer und geladene Gäste in ihren Bann zu ziehen und noch mehr Verständnis für die fremde Kultur -aber auch für die Armut und die damit verbundene Not- des afrikanischen Kontinents mit seinem uns noch fremden Land Ghana an der afrikanischen Westküste zu erwecken.

8. Ausblick

Der nächste Ghana-Projekttag wird voraussichtlich am 30.11.2010 stattfinden.

Hinweise:

- Für die Übergabe und die Verwendung der Spenden vor Ort tragen die Mitglieder des Rotary-Clubs Otterndorf-Land Hadeln die Verantwortung
- Herr Dr. Gerds als Kontaktperson ist auch Pate unserer Schule im Rahmen des Projekts Schule ohne Rassismus.